WORKBOOK · METHODEN & WERKZEUGE

Plenumsberatung

Begleitmaterial zum Buch **„Zeitlos Handeln“**

KAVANARA
CONSULTING · TECHNICALS · SOLUTIONS

Version 1.0 · 2026

© Matthias Leo Wegner · kavanara.de

Plenumsberatung

Überblick

Manche Fragen sind zu groß für ein Einzelgespräch und zu persönlich für eine offene Diskussion. Die Plenumsberatung löst dieses Dilemma, indem sie ein moderiertes Interview mit der kollektiven Intelligenz einer Gruppe verbindet. Der Anliegengeber wird zunächst vom Moderator befragt – bewusst mit offenen Feldern, die das Plenum dann füllt. Durch den Wechsel zwischen Interview, Tuscheln, rotierendem Stuhl und Kleingruppenarbeit entsteht eine vielschichtige Beratung, die weit über das hinausgeht, was ein einzelner Berater leisten könnte.

Aspekt	Details
Ziel	Auftrag klären, Beratungsstrategien entwickeln, Gruppenintelligenz nutzen
Weg	Moderiertes Interview → Plenumsreflexion → Kleingruppenarbeit → Angebote → Resümee
Alternative Methoden	Kollegiale Beratung, Multiperspektivische Teamreflexion
Dauer	70 Minuten
Teilnehmer	3–4 Personen pro Kleingruppe + 1 Moderator + 1 Anliegengeber

Grundprinzip

Die Plenumsberatung nutzt einen mehrstufigen Prozess, in dem verschiedene Formate gezielt abwechseln. Der Moderator (M) startet mit einer „Ortsbegehung" – einem explorativen Interview, das bewusst Lücken lässt. Diese Lücken werden zum Einladungsfeld für die Gruppe: Erst im Tuscheln, dann im direkten Fragen, schließlich in der strategischen Kleingruppenarbeit. Das Format erzeugt eine Dynamik, in der sich die Beratung organisch vertieft und gleichzeitig verschiedene Perspektiven integriert.

Grenzen

Stärken	Grenzen
Verbindet Einzelberatung mit Gruppenintelligenz	Erfordert erfahrenen Moderator
Wechselnde Formate halten Energie hoch	70 Minuten Zeitbedarf
Anliegengeber erhält konkrete Strategieangebote	Qualität hängt von der Offenheit des Anleigengebers ab
Gruppe lernt gleichzeitig Beratungskompetenz	Nicht für hochsensible Themen in großen Gruppen geeignet

Vorgehensweise

Ortsbegehung (10 Min.): M startet die Beratung des Anleigengebers (K) im Sinne einer explorativen Erkundung, lässt aber bewusst offene Felder.

Tuscheln im Plenum (5 Min.): Jeweils zwei Personen tauschen sich aus: Was habe ich verstanden? Was ist mir unklar? Worauf sollte man den Scheinwerfer noch richten? Wie könnte eine gute Frage lauten?

Rotierender Stuhl (10 Min.): M räumt seinen Beraterstuhl. Teilnehmende aus dem Plenum setzen sich nacheinander und stellen ihre Fragen an K – eine Frage pro Person, dann Platz frei machen.

Kleingruppenarbeit (25 Min.): Die Untergruppen tauschen sich über Eindrücke und Hypothesen aus und entwickeln skizzenhaft eine Beratungsstrategie: Was ist die eigentliche Fragestellung und welchen Auftrag könnte man formulieren? Wie könnten Lösungen bzw. Entwicklungsschritte aussehen? Welche Vorgehensweisen bieten sich an?

Angebote (10 Min.): Jede Untergruppe macht K ein Angebot, indem sie ihre Strategie in groben Zügen vorstellt.

Resümee (5 Min.): K gibt Resonanz: Welche Aspekte finden Anklang? Für welches Angebot würde er sich entscheiden?

Abschluss (5 Min.): M setzt sich wieder auf den Beratungsstuhl, fasst Wesentliches zusammen und reflektiert mit K mögliche nächste Schritte.

Übungen

Kurz-Plenumsberatung (30 Min.)

Für den Einsatz in regulären Teamtreffen: 5 Min. Interview, 3 Min. Tuscheln, 5 Min. rotierender Stuhl, 10 Min. Kleingruppenarbeit, 5 Min. Angebot und Resümee. Diese kompakte Variante eignet sich für weniger komplexe Anliegen und lässt sich regelmäßig in den Teamalltag integrieren.

Stille Plenumsberatung

Eine Variante, bei der die Resonanz nach dem Interview ausschließlich schriftlich erfolgt: Das Plenum schreibt Fragen, Hypothesen und Strategievorschläge auf Karten, die geclustert und dem Anliegengeber übergeben werden. Besonders geeignet für introvertierte Gruppen oder sensible Themen.

Quellen

- Schmidt, Gunther: Einführung in die hypnosystemische Therapie und Beratung, Carl-Auer 2015

Menschen sind zum Geliebtwerden geschaffen, nicht zum Funktionieren.
Und wenn wir Organisationen als Gewächshäuser gestalten
– Räume, die schützen, nähren, ermöglichen –
dann kann etwas wachsen, das größer ist als wir selbst.

KAVANARA
CONSULTING · TECHNICALS · SOLUTIONS

Mehr erfahren: **kavanara.de**